

7. Juli 2016

## **Arbeitsergebnisse im ersten Jahr mehr als verdoppelt**

BruderhausDiakonie-Beschäftigte bei ElingKlinger erzielen erfolgreiche Bilanz ihres Arbeitsvolumens – Bürgermeister aus dem Ermstal informierten sich.

Reutlingen (bd). 1100 Behälter sollten sie in der Zeit von 7 bis 16 Uhr gewaschen haben, die BruderhausDiakonie-Beschäftigten schafften bereits nach einem halben Jahr die doppelte Anzahl. Das ist erfolgreiche Bilanz einer ebenso erfolgreichen Kooperation zwischen den BruderhausDiakonie-Werkstätten, der bruderhauseigenen Tochter Intego gGmbH und dem Automobilzulieferer ElingKlinger in Dettingen/Erms seit Anfang 2015. Grund für die BruderhausDiakonie und ElingKlinger diese Kooperation den Ermstalbürgermeistern Dr. Ulrich Fiedler, Metzingen, Michael Hillert, Dettingen, und Elmar Rebmann, Bad Urach, vorzustellen.

Mit jedem neuen Produkt in der Automobilbranche verändern sich die Behälter, in denen Produktionsteile eines PKW zum Kunden geliefert werden. Dabei ist entscheidend, dass die Transportbehälter sauber sind – schon Reste einer Mücke an einer Schraube verändern ihren präzisen Sitz im Fahrzeug. 2500 Behälter säubert das BruderhausDiakonie-Team aktuell pro Tag. Auch das Auseinandernehmen und erneute Zusammensetzen der Kunststoffkisten zählt zu seinen Aufgaben. Was ehemals ein anderer Dienstleister aus Baden-Württemberg erledigt hatte – „der jedoch träger und teurer war“, so Ulrich Bauer, Leiter Logistikplanung ElingKlinger, – leistet nun das Team aus Werkstattbeschäftigten und Mitarbeitern der Intego gGmbH, einem Integrationsunternehmen der BruderhausDiakonie, das Menschen mit Behinderung Arbeitsplätze auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt bietet. „Die Mitarbeiter arbeiten zu einhundert Prozent autark, so Bauer, „wir sind sehr zufrieden, wie es läuft.“ Logistik, Lagerung, Beladen und Abladen: Das umfasst die Produktionsversorgung auf zwei Etagen, an der 33 Mitarbeiter/innen als gesamte Einheit beteiligt sind. Jede Palette mit Behältern buchen die BruderhausDiakonie-Beschäftigten ins System ein, die Bestandsführung muss stimmen. Ein inklusives leistungsstarkes Team, das dafür sorgt, dass alles zur Verfügung steht, was aus dem Bestand innerhalb von 3 Tagen in der Automobilbranche europaweit gebraucht wird. Sorgen, dass jemand nicht mithalten könne, hat sich Finanzvorstand Thomas Jessulat nicht gemacht: „Unser soziales Engagement hat Tradition, für uns ist das Team eine prima Ergänzung.“ Pfarrer Lothar Bauer, Vorstandsvorsitzender der BruderhausDiakonie, zeigte sich dankbar für die Zusammenarbeit: „Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeitsleben ist auch das Ziel von Gustav Werner, Gründer der BruderhausDiakonie, gewesen. Wir freuen uns über die Arbeitsplätze mitten in der Industrie.“

**PRESSEINFORMATION**